

Vorwort

Ein Leitfaden zur Evaluation von Verfahren der Bürgerbeteiligung

Im Jahr 2010 schloss sich der vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung mit interessierten Städten in einem „Städtenetzwerk zur Stärkung der lokalen Demokratie“ zusammen. Ziel war es, neue, theoretisch fundierte und zugleich anwendungsorientierte Bausteine und Verfahren zur Beteiligung der Bürger zu entwickeln und diese zeitnah in Planungsprozessen zur Integrierten Stadtentwicklung in den mitwirkenden Städten umzusetzen. Die Beteiligung der Bürger sollte sich, so das verbandspolitische Ziel, an der Theorie des kommunikativen Handelns von Habermas (1981) orientieren und die differenzierten Erkenntnisse der vhw-Lebensstil- und Milieuforschung zum Thema Stadtgesellschaftliche Vielfalt einbeziehen.

Das daraus resultierende, von zahlreichen Experten erarbeitete und intensiv diskutierte Verfahren einer deliberativen, d. h. beratenden Bürgerbeteiligung wurde in den Folgejahren in zahlreichen Städten erfolgreich umgesetzt. Es widmete sich insbesondere den konstatierten Defiziten klassischer Bürgerbeteiligung, z. B. der tendenziell exkludierenden, ungleichen Beteiligungskultur und den feststellbaren Qualitätsdefiziten. Ziel war die Verbesserung der gesellschaftlichen Inklusion sowie der Kommunikations- und Beteiligungsqualität.

Ergänzt wurden die dialogischen Bemühungen des Weiteren durch die Erarbeitung von wissenschaftlich eingebetteten Instrumenten zur Qualitätsprüfung bzw. Evaluation von Verfahren der Bürgerbeteiligung. Ausgearbeitet und in zahlreichen Beteiligungsprojekten eingesetzt und erprobt wurde dieses theoretisch fun-

dierte, den wissenschaftlichen Standards von heute entsprechende Instrumentarium zur Evaluation von Bürgerbeteiligung durch die Politikwissenschaftler Prof. Gary Schaal und Dr. Claudia Ritzi der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg.

Nach den erfolgreichen Anwendungen der letzten Jahre möchte der vhw dieses Wissen nun in verständlicher Form einer größeren Allgemeinheit zugänglich machen. Wir haben dazu die Autoren, Prof. Dr. Claudia Ritzi, heute Professorin an der Universität Trier, und Jan Kaßner, beauftragt, für uns das Instrumentarium der Evaluation und die gemachten Erfahrungen noch einmal aufzuarbeiten und zum Zweck der Veröffentlichung einen anwendungsorientierten Leitfaden zur Selbstevaluation zu erstellen.

Der Leitfaden soll es den administrativ und politisch Verantwortlichen in den Städten sowie den mitwirkenden Akteuren und Intermediären ermöglichen, auf einfache, gleichwohl qualitativ hochwertige Art und Weise eine Evaluation der eigenen Beteiligungsverfahren durchführen und auswerten zu können.

Wir freuen uns, Ihnen diesen Leitfaden nun zur Verfügung stellen zu können.

Dr. Thomas Kuder
Seniorwissenschaftler
vhw e. V.